

Viele Institutionen helfen bei psychischen Erkrankungen:

HospizZentrum: „Gut zu wissen, welche Angebote es gibt“

Wolfenbüttel. Jedes Jahr findet bundesweit die „Woche der seelischen Gesundheit“ statt – seit 2010. Das Ziel ist es, über die vielfältigen Unterstützungsangebote für psychisch erkrankte Menschen zu informieren. Auch in Wolfenbüttel gingen im Oktober Institutionen des Sozialpsychiatrischen Verbunds in die Öffentlichkeit. Zwölf Einrichtungen präsentierten sich für einige Stunden vor dem Bankhaus Seeliger mit dem „Markt der Möglichkeiten“. Die Pavillons waren schon von weitem zu sehen ...

Bei psychischen Erkrankungen – z. B. Depression, Sucht, Suizidgefahr – ist immer noch die Hemmung groß, sich Hilfe zu suchen. Dabei gibt es viele Möglichkeiten – für Betroffene und ihre Familien – therapeutisch und auch vorbeugend. Doch das Interesse der Passanten ist begrenzt. Einige lassen sich dann doch anspre-



Christine Schröpfer freut sich über die positiven Reaktionen der Passanten und gibt das „Kaffee-Geld“ gern an das „Hospiz im Gutspark“ weiter.
Foto: privat

chen und zu einer Tasse Kaffee einladen.

In diesen Tagen kommen Christine Schröpfer und Wiebke Förster vom Paritätischen ins Hospiz-Zentrum. „Den Kaffee haben wir gegen eine Spende angeboten.“ Und nun soll die „KaffeeKasse“ für das „Hospiz im Gutspark“ geleert werden. Das Ergebnis: 231,70 Euro. Verwaltungsleiterin Carmen Strömsdörfer bedankt sich: „Es ist immer wieder schön zu erfahren, wie viele Menschen hinter unserer Arbeit stehen, oft sogar mit Spenden.“

Auch Ulrike Jürgens vom Vorstand des Hospizvereins dankt allen Beteiligten, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Neben der Spendenübergabe nutzt sie das Treffen für einen intensiven Erfahrungsaustausch: „Es ist auch für unsere Arbeitsbereiche wichtig zu wissen, welche Angebote es im Landkreis gibt.“

Schaufenster Wolfenbüttel, 04.01.2006